

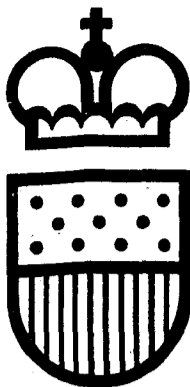
AZ - FL-9494 Schaan

Donnerstag,
26. Februar 1981
114. Jahrgang - Nr. 37

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner

Volk's



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp

Warten auf die Bahnüberführung in Schaan

Nach Schaanwald soll nun in absehbarer Zeit das Projekt Nendeln in Angriff genommen werden

Verkehrsteilnehmer, die sich tagtäglich an den geschlossenen Bahnschranken auf dem Weg von Schaan nach Buchs oder auf der Bänderstrasse über die langen Wartezeiten ärgern, müssen sich auch weiterhin in Geduld üben. Wie Regierungschef H. Brunhart anlässlich des Februar-Pressesgesprächs am Dienstag in Vaduz bestätigte, stand die Sanierung der Schaaner Bahnübergänge schon immer auf Platz 3 hinter Schaanwald und Nendeln. Dass man in Schaanwald mit der Strassenüberführung zuerst begonnen

(und diese bald fertiggestellt) hat, liegt am Umstand, dass dieses Projekt vom Bodenbeschaffungsprozess und von der technischen Seite her am leichtesten zu realisieren war.

Dadurch sind wir heute - nicht ganz ungewollt - mit dem Zustande konfrontiert, dass die an sich verkehrsrärmste Querverbindung von der Landstrasse in Richtung Rhein, jene von Schaanwald nach Mauren, als erste in Kürze betriebsbereit sein wird. Die Verwirklichung der zweiten Überführung bei Nendeln, die schon ungleich mehr frequentiert ist, kann sich noch einige Zeit hinziehen.

Nendler wollen Dorf nicht umfahren

Wie es an der Pressekonferenz hiess, besteht für die Strassenüberführung der ÖBB-Linie in Nendeln zwar ein Projekt, mit Abzweigung der Überführungsrampe am nördlichen Dorfausgang. Die Nendler stellen sich jedoch auf den Standpunkt, dass sie «nicht zuerst in ein anderes Dorf (Mauren) sich begeben wollen, um dann wieder in grosser Schleife nach Nendeln zurückzukehren» (Regierungsrat Anton Gerner am Pressegespräch). Diesem Umstand will die Regierung nach Möglichkeit auch Rechnung tragen. Laut Regierungschef Brunhart wird die Errichtung eines schmalen Durchlasses in Form einer Unterführung für den Nendler Lokalbedarf erwogen.

Termine in Frage gestellt

Inwieweit die seinerzeit (auch vor dem Landtag) genannten Termine (1983) für die Realisierung der noch nicht gebauten Überführungen eingehalten werden können, erscheint jedoch fraglich. In Eschen läuft eine Vernehmlassung mit der Gemeinde, die sich zur neuesten Überführungsvariante in Nendeln äussern sollte. Aber nicht nur darauf muss die Regierung - gemäss Mitteilung des Regierungschefs vor der Presse - noch warten.

Auch in Schaan ist vorläufig noch offen, wie man das Problem der ÖBB-Unterführungen lösen soll.

Schaan besonders problematisch

Jeder liechtensteinische Verkehrsteilnehmer weiss, dass die Situation im Zusammenhang mit den Bahnschranken auf den Schaaner Ausfallstrassen besonders prekär ist. Rückstaus, die noch den mit Ampeln geregelten Verkehrsknotenpunkt Lindenplatz regelmässig durcheinanderbringen, gehören zum täglichen Strassenbild von Schaan. Zielvorstellung wäre, die beiden Bahnübergänge, jenen in der Zollstrasse und jenen auf der Bänderstrasse in eine grosse, gemeinsame Überführung einzubringen. Doch scheint man hier noch sehr weit von konkreten Lösungsmöglichkeiten entfernt zu sein. Soll die Überführung an Stelle des heutigen Bahnüberganges nach Bändern entstehen und die Strasse nach Buchs beispielsweise entlang der Bahnlinie wieder zurückgeführt werden? - Die Regierung will nach

Aussagen des Regierungschefs in Schaan soviel Druck ausüben wie möglich. Doch gelte es ausserdem noch die Verkehrsplanungen auf Gemeindeebene zu beachten und abzuwarten. Was die Regierung angeht, so bestehe weder von der Planung her noch vom Tiebaubudget ein Hindernis zur baldigen Realisierung auch dieser Überführung. Konkrete Termine wollte der Regierungschef indes nicht nennen. Für heute und morgen - so hatte man jedenfalls den Eindruck - ist es noch nichts mit dem risikofreien, schrankenlosen Bahnübergang in Schaan.

Man wird sich weiterhin auf Wartezeiten einstellen und Automobilisten, die beispielsweise nachts während des Wartens sanft hinter dem Steuer einschlafen, ebenso sanft wieder wecken müssen, sobald der Weg frei ist. Dieser Vorfall ist nicht frei erfunden. Er wurde am Pressegespräch vom Dienstag «aus sonst sehr zuverlässiger Quelle» zum besten gegeben.

Demokratisches Wahlrecht

Volksabstimmung anfangs Mai?

Voraussichtlich werden die liechtensteinischen Stimmbürger anfangs Mai über die Volksinitiative «Demokratisches Wahlrecht» abstimmen können. Regierungschef Hans Brunhart nannte diesen Termin im Pressegespräch vom Dienstag in Vaduz «unter der Voraussetzung, dass der Landtag der Volksinitiative nicht zustimmen und sie dem Volk zur Entscheidung unterbreiten wird».

Jedenfalls hat die Regierung das Initiativbegehren als rechtmässig zustande-

gekommen betrachtet und an den Landtag weitergeleitet. S. D. Fürst Franz Josef II. wird den Landtag am Mittwoch, den 18. März wiedereröffnen. Die erste Geschäftssitzung wird voraussichtlich am 31. März stattfinden. Wenn das Parlament die Volksinitiative zur Abstimmung, im Volk bringt, will die Regierung den Urnengang speiditiv durchführen. Angesichts der verschiedenen Feiertage (Ostern, 1. Mai) erscheint das Wochenende des 8./10. Mai als erster, geeigneter Termin nach der entsprechenden Beschlussfassung im Parlament.

Volkszählung

Erste Zahlen

In der nächsten Woche

Erste Zahlen der Volkszählung, die bei uns gleichzeitig wie in der Schweiz durchgeführt wurde, sind nach Aussage von Reg.-Chef-Stv. Hilmar Ospelt in der nächsten Woche zu erwarten. Es wird sich hierbei insbesondere um die neuesten Einwohnerzahlen in den Gemeinden handeln.

Die Auswertung der Ergebnisse der Volkszählung erfolgt aus Gründen der Rationalität in enger Zusammenarbeit mit der Schweiz und auf den gleichen Datenverarbeitungsanlagen. Nach Meinung von Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt hat es bei der Volkszählung vor allem in grösseren Gemeinden Probleme, insbesondere auch im Hinblick auf die Erfassung der Gebäude und Wohnungen ergeben. Der Grund: «Die Fragestellung war teils kompliziert und schwierig».

Schaaner Bahnschranken:

Zu lange geschlossen?

Experte soll für eine Verbesserung der Situation sorgen

Bei der Regierung häufen sich Reklamationen, wonach die ÖBB-Bahnübergänge in Schaan zu lange geschlossen sind und deshalb von den Automobilisten unzumutbare Wartezeiten erfordern. Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt informierte am Pressegespräch vom Dienstag, dass die Regierung bereits beschlossen habe, die Situation an den Schaaner Bahnübergängen durch einen Experten prüfen zu lassen und dann mit den zuständigen Stellen in Österreich und in der Schweiz Gespräche mit dem Ziel der Verbesserung der heutigen Situation aufnehmen wolle. Abhilfe sollte nach Meinung Hilmar Ospelts bereits in relativ kurzer Zeit geschaffen werden.

Die langen Wartezeiten an den Schaaner Bahnübergängen hängen nicht zuletzt damit zusammen, dass die Schranken gemäss einem Reglement dann zu schliessen sind, wenn beispielsweise in Buchs/SG ein Zug abgemeldet wird. Nun kommt es aber häufig vor, dass die Abmelde- und Abfahrtszeiten von Zügen nicht gleich sind. Vor allem Güterzüge werden nicht immer so pünktlich auf die Strecke geschickt, wie sie abgemeldet werden. Die Folge kann sein, dass in Schaan die Schranken schon längst zu sind, der erwartete Zug aber immer noch in Buchs steht. Dies trifft insbesondere nachts zu, wenn die Schranken nicht mehr durch einen Bahnwärter, sondern automatisch geschlossen werden.

Ende März werden die Uhren vorgestellt!

Die Regierung beschloss am Dienstag die Einführung der Sommerzeit in Liechtenstein

In der Nacht zum 29. März, morgens um 2 Uhr, müssen alle Uhren in Liechtenstein um eine Stunde vorgerückt werden. Bis zum Morgen des 27. September gilt dann die Sommerzeit. Basierend auf ein entsprechendes Ermächtigungsgesetz aus dem Jahre 1977 hat die Regierung in ihrer Sitzung vom Dienstag dieser Woche erwartungsgemäss beschlossen, die Sommerzeit in Liechtenstein einzuführen und unser Land damit in den mitteleuropäischen Zeitverbund einzuschliessen.

Wie erwähnt, liess sich die Regierung bereits im Jahre 1977 vom Landtag per Gesetz ermächtigen, allenfalls die Sommerzeit einzuführen und unsere Uhren damit jenen der Nachbarländer anzupassen. 1978 kam es dann aber nicht zur erwarteten Sommerzeit in der Bundesrepublik Deutschland, welche auch für unsere Nachbarländer den Ausschlag gab. Die Bundesrepublik führte die Sommer-

zeit erst 1980 (zusammen mit der DDR) ein. Österreich folgte programmgemäss nach. In der Schweiz scheidete das Ermächtigungsgesetz, so dass die Eidgenossenschaft zur Zeitinsel innerhalb Europas gemacht wurde. Millionen von Franken mussten für Sonderfahrpläne und Sonderschichten beim Zoll und bei der Bahn aufgewendet werden.

Im Gleichschritt mit der Schweiz

Unserem Lande wäre es freigestanden, die Sommerzeit für 1980 einzuführen. Es gab auch einige gute Gründe dafür. So waren von der Zeitverschiebung vor allem die Grenzgänger aus Österreich betroffen. Umgekehrt, also wenn sich Liechtenstein angepasst hätte, wären unsere Schüler an den schweizerischen Gewerbeschulen tangiert gewesen (neben vielen anderen Dingen natürlich). Eine kurzfristige Umfrage der Regierung zeigte dann allerdings, dass man sich in der

liechtensteinischen Wirtschaft mehrheitlich für eine «schweizerische» Lösung aussprach, weil die Verflechtung mit dem schweizerischen Wirtschaftsgebiet doch sehr weit geht und sehr vielfältig ist.

Ende März ist es so weit!

Nachdem nun aber auch in der Schweiz die notwendigen gesetzlichen Grundlagen bestehen und die Schweiz den Entschluss gefasst hat, sich der mitteleuropäischen Sommerzeit anzupassen, gibt es für Liechtenstein keinen Grund mehr, ein Zeitinsel-Dasein zu führen. Ende März ist es so weit. Dann gilt es die Uhren umstellen und - wenigstens an jenem Morgen auf eine Stunde Schlaf zu verzichten. Zum Trost für alle Langschläfer: der 29. März ist ein Sonntag.

Schaaner Jugendmaskenball

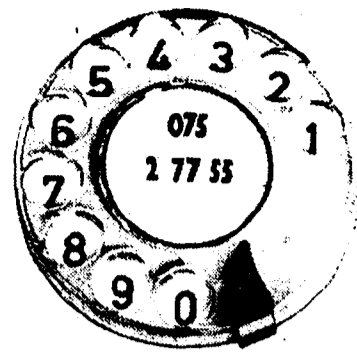
- Ja, auch dieses Jahr «Fasnacht total» am Fasnachtsmontag im Rathaussaal in Schaan
- Ja, wiederum tolle Preise für die schönsten und originellsten Einzel- und Gruppenmasken.
- Ja, wieder - ob ein kühles Bier, eine heisse-Wurst oder ein Glas Sekt oder einen Orangensaft - es hat für jeden etwas.
- Ja, wieder die jugendlichen Preise, speziell für das jugendliche Budget.
- Ja, wieder die Tornos bis zum Schlusspiff am Morgen.
- Ja, die Guggenmusiken sind auch wieder dabei.
- Ja, Treffpunkt am Fasnachtsmontag beim Jugendmaskenball, Rathaussaal in Schaan.

Fasnacht-Total

... am FCV-Maskenball

(Eing.) - Morgen Freitag abend, um 20 Uhr ist es wieder soweit! Der grösste Maskenball in der Region geht im Vaduzersaal erneut über die Bühne. Für erstklassige Unterhaltung in doppelter Ausführung ist selbstverständlich wieder gesorgt. Es spielen abwechslungsweise die Topband «Sunshine» und das hierzulande bestbekannte «Rheintal-Sextett». Diese beiden Formationen und der FC Vaduz garantieren Ihnen wieder einmal mehr «Fasnacht-Total». Am selben Wochenende findet auch die Verlosung der Preise der grossen FCV-Lotterie statt, an der nebst zwei Wochen Badeferien auf Madeira für zwei Personen, vier weitere Flugreisen und andere attraktive Preise zu gewinnen sind. Nicht zu vergessen: Natürlich besteht auch dieses Jahr wieder für alle Maskierten die Chance an der Maskenprämierung (einzeln oder in Gruppe) des FCV-Maskenballes einen Preis zu gewinnen. Um auch die Männer dazu zu animieren, maskiert in den Vaduzer-Saal zu kommen, wird für die originellste Männermaske wiederum ein Spezialpreis ausgesetzt. Bitte kommen Sie frühzeitig in den Vaduzer-Saal, denn die Gemeinde hat aus feuerpolizeilichen Gründen eine Eintrittsbeschränkung erlassen.

Für Privatkredite



BILFINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT

FL-9490 VADUZ · TELEFON 075 / 27755

Der Wingertesel

Schaaner Fasnachtszeitung am Samstag

Wie uns das Fasnachtszeitungskomitee des FC Schaan mitteilt, erscheint die traditionsreiche Fasnachtszeitung «Der Wingertesel» am Fasnachtsamstag.

Auch dieses Jahr wird wieder über aktuelle Themen aus allen Gemeinden berichtet. Der Verkauf erfolgt ab 10 Uhr und erstreckt sich über die Mittagsstunden. Wer über Mittag nicht zu Hause ist, hat die Möglichkeit am Samstag abend in den Schaaner Gaststätten oder beim Fasnachtsumzug eine Zeitung zu erwerben.

Guten Humor und viel Vergnügen bei der Schaaner Fasnacht!

Schaaner Fasnacht

Ausschnitte am Radio sonntags um 18.05 Uhr

Wer am Sonntag abend noch nicht genug Fasnacht hat, der kann sich vor das Radio setzen. Auf UKW I sendet das Schweizer Radio über das Regionalprogramm St. Gallen Ausschnitte vom Zunftabend der Schaaner Narren, der am Freitag, den 20. Februar über die Bühne des Schaaner Saals in der Resch ging. Die Zusammenfassung des Abends besorgte Fredy Weber.

Verkehrs-Entlastung

N13 wirkt sich auf unsere Strassen aus

Je länger sie in Betrieb ist, desto spürbarer wird die Entlastung, welche die N 13 auch für die liechtensteinischen Strassen bringt. Für die Bänderstrasse, die demnächst ausgebaut werden soll, wurde beispielsweise ein Frequenzrückgang von rund einem Drittel des Verkehrsaufkommens ermittelt, wie es sich vor der Eröffnung der schweizerischen Rheintalautobahn darstellte. Weitere Zahlen über die Auswirkungen der N 13 für das liechtensteinische Strassennetz stehen anfangs April zur Verfügung.

Ab heute:

Ski-Titelkämpfe im Malbun

12 Nationen am Start

Ganz im Zeichen der internationalen Ski-Landesmeisterschaften steht ab heute Donnerstag unser «Ski-Mekka» Malbun. Auf dem Programm stehen bis sonntags vier FIS-Rennen. Gestartet wird heute mit dem Damen-Riesentorlauf. Eine ausführliche Vorschau finden Sie im Sportteil der heutigen VOLKSBLATT-Ausgabe.